

Thema 1: Wie können wir bayernweit noch sichtbarer und aktiver sein?

a) Wie und wo finden wir Frauen, die bayernweit für uns aktiv sind?

- Fragebogen über den Verteiler der Netzwerkfrauen an die Frauen in der Region, ob sie bereit wären andere anzusprechen.
- Regelmäßige Angebote sich zu treffen (circa alle 2 Monate online), um die Freiwilligen zu aktivieren
- Kleine Projekte/Ziele, um für den Anfang etwas zu erarbeiten und die Frauen "dabei zu behalten"
- **"Werbebrief" für Multiplikatoren!**
- Schulungsveranstaltung 1x im Jahr (z.B. Datenschutz; Wie halte ich einen guten Vortrag; Technik/Webex&Co.; **"Corporate Identity" der Netzwerkfrauen - wie vertrete ich sie/trete ich auf**)

b) Was brauchen wir, um flächendeckend wahrgenommen werden zu können?

- Mindestens eine Repräsentantin/Sprecherin pro Regierungsbezirk in Bayern. (7 Regierungsbezirke)
- Auch nach der Pandemie Online-Angebote (weite Wege vermeiden)
- **"Werbebrief" für Multiplikatoren!**

c) Wo macht es Sinn für uns selbst Werbung zu machen (auf welchen Plattformen, in welchen Vereinen oder Organisation usw..)?

- Behindertenbeauftragte der Kreise und Städte;
- Frauenverbände (z.B. Wildwasser und andere Frauenorganisationen, die es auch in München gibt mit Ablegern in anderen Städten)
- Gleichstellungsbeauftragte/Gleichstellungsstellen
- Frauenbeauftragte in Einrichtungen
- **"Werbebrief" für Multiplikatoren!**

d) Mit welchen Vereinen oder Organisation könnten wir uns vernetzen?

- Mittelfränkischer Behindertenrat;
- München: VBA; EUTB-Stellen; CBF
- Zentren für selbstbestimmt Leben
- Weibernetz (Anfragen nach weiteren Organisationen)
- www.referenten-mit-behinderung.de (CASCO)

=> *Multiplikatoren sind entscheidend!*

Thema 2: Ein Blick in die Geschäftsordnung: Wie können wir unser Ehrenamt besser gestalten?

a) Was ist laut Geschäftsordnung der Unterschied zwischen "Sprecherinnen", "Unterstützerinnen" und ggf. sonstigen Ehrenamtlichen?

Geschäftsordnung:

<https://netzwerkfrauen-bayern.de/wp-content/uploads/Gescha%CC%88ftsordnung-Stand-20.10.2018.pdf>

Seite 4: Unterstützer:innen des Netzwerks

Seite 5: Sprecherinnen

- Unterstützer:innen können ALLE sein, auch z.B. Männer mit oder ohne Behinderung. Sprecherinnen sind Netzwerkfrauen mit Stimm- und Wahlrecht, die in ihr Amt gewählt wurden.
- Unterstützer:innen haben keine Amtsperiode, können auch projektbezogen mitarbeiten
- Sprecherinnen gibt es aktuell nur 5

b) Macht diese Unterscheidung so Sinn? Wenn nein: Wie könnte das neue Ehrenamt aussehen?

- Es bräuchte noch ein "Ehrenamt für Netzwerkfrauen"
- Ehrenamtliche Netzwerkfrauen bräuchten mehr Befugnisse und Rechte, um das Netzwerk nach außen vertreten zu können und sich als Netzwerkfrau "auszuweisen"
- Frage: Braucht es dann noch Sprecherinnen?
- Wie vermeiden wir einen "Missbrauch der Position" (welche die Netzwerkfrauen-Bayern nach außen vertritt)

c) Das Für- und Wider von Wahlen: Machen Amtsperioden noch Sinn oder gibt es bessere Alternativen?

- Alternative: "Einarbeitung" und Bewährung durch regelmäßige Mitarbeit könnten dazu befähigen, "Leitungsverantwortung", z.B. für eine Gruppe oder ein Projekt zu übernehmen.
- Ohne Wahlen könnte die Verantwortung auf mehr Schultern verteilt werden; flache Hierarchien ermutigen mehr zur Mitarbeit

Thema 3: Was brauchen wir für ein gutes Ehrenamt?

Wo bekommen wir es her?

a) Materielle Ressourcen. Was brauchen Ehrenamtliche, um mit dem Netzwerk-Büro zusammenarbeiten zu können?

Z. B.: Geld für Arbeitsmaterial ..., Kommunikationsmittel

b) Persönliche Ressourcen. Welche persönlichen Ressourcen brauchen Ehrenamtliche?

Zusammenfassung, da die Bereiche "materielle Ressourcen" und "persönliche Ressourcen" in einander übergehen:

- Zeit, Verlässlichkeit, eine gute Einführung für neue Ehrenamtliche
- guter Internet-Zugang, techn. Ausstattung,
- Assistenz,
- Stiftungsgelder für techn. Ausstattung,
- verschiedene techn. Möglichkeiten anbieten für die Teilnahme an Sitzungen,
- Stellenschaffung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin für das Ehrenamt (Minijob, Teilzeit)
- Es gibt eine App für Ehrenamtliche Tätigkeit, (wird zur Info an uns verschickt),
- Ehrenamtspauschale, Spenden, Wertschätzung, Finanzelle Entlastung
- Neue Zweigstellen im Ehrenamt (z. B. in Augsburg, Regensburg)

- Kontakt zu Firmen aufnehmen wg. techn. Ausstattung Telefon, Rechner (Spende)

- Unterstützung muss der jeweiligen Behinderung angepasst sein. (z. B. Dolmetscher für Gehörlose)
- Fahrdienst, Fahrkosten-Erstattung (nicht jeder kann öffentliche Verkehrsmittel nutzen, mangelnde Barrierefreiheit bei kleinen Bahnhöfen, Mobilitätsservice steht nicht für alle Bahnhöfe zur Verfügung)

Anmerkung: auch Ehrenamtliche brauchen verlässliche Assistenz nach UN-BRK!

Anmerkung: Ehrenamtsversicherung